

GENDER MAINSTREAMING - EGAL GEHT NICHT!

Teil 1: politische Durchsetzung und Inhalte

- erste Fragerunde, kurze Pause -

Teil 2: ideologische Hintergründe und
geistliche Bewertung

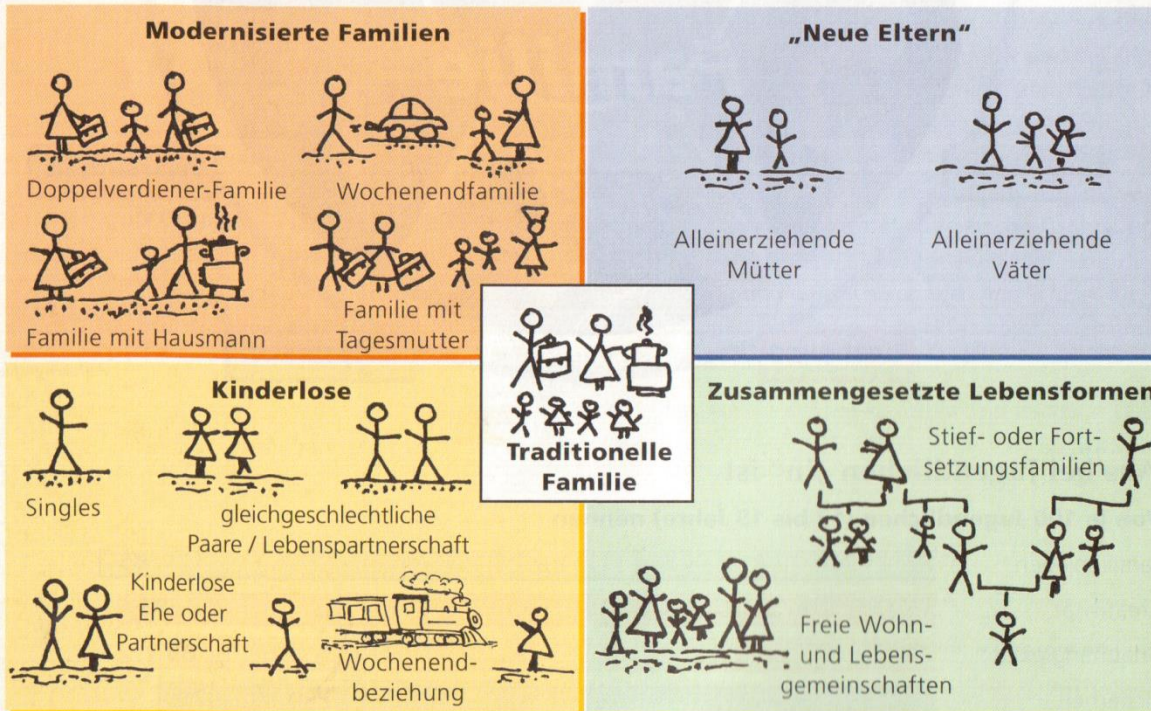
6. DENKERISCHE GRUNDANNAHMEN VON GM: A) WAS IST „FAMILIE“ ?

Vater, Mutter, Kinder:

- Die beiden natürlichen Eltern und ihre leiblichen Kinder.
- Liebe, Fürsorge, Verantwortungsübernahme



Formen des Zusammenlebens



„Familie ist da, wo Kinder leben.“

???

6B) „NORMATIVITÄT DES FAKTISCHEN“?

normativ / Richtig / erzieherisch zu vermitteln / juristische Basis ist ...,

... was es gibt / **Fakt ist**

... was mir **Spaß** macht oder nützt

... **mir** / meiner Selbstverwirklichung / Selbstinszenierung dient

... was die *Mehrheit der Leute* richtig findet / tut

... was Menschen *ideologisch* beschließen

Spaß-Gesellschaft. Nutzenethik

Egozentrismus
Atheismus

... was **gut / tugendhaft** ist

... was meiner moralischen **Verantwortung** vor Gesetz und Gemeinschaft

... meiner ewigen geistlichen Verantwortung vor **Gott** gerecht wird

... der menschlichen **Gemeinschaft** und ihrem langfristigen Erhalt und Wohlergehen dient

... was der *Schöpfer* des Menschen richtig findet

... in der **Natur** des Menschen angelegt ist (Naturrecht) und ihm deshalb gut tut.

Verantwortungsethik

christliches Menschenbild,
Nächstenliebe, Gottesglaube

6C) GRENZE DER FREIHEIT

Individuelle Freiheit muss ihre Grenze haben, wo die Freiheit, die Interessen und mehr noch das Wohl eines anderen Menschen oder der menschlichen Gemeinschaft beeinträchtigt sind.

Der Staat hat das Recht und die Pflicht, hier für Interessenausgleich zu sorgen und dafür notfalls in die (Grund-)rechte der Bürger einzugreifen (z.B. Freiheitsentzug).

6D) BASIS DER DEMOKRATIE

„Die Jugend ist in der Ehrfurcht vor Gott ... [und] im Geiste der christlichen Nächstenliebe zu erziehen.“

(Landesverfassung Baden-Württemberg (1952), Artikel 12)

Die Rechtsprechung muss sich am Rechtempfinden und Werteverständnis des Volkes orientieren.

(Andreas Voßkuhle, Präsident Bundesverfassungsgericht)

QUALITÄT DER DEMOKRATIE

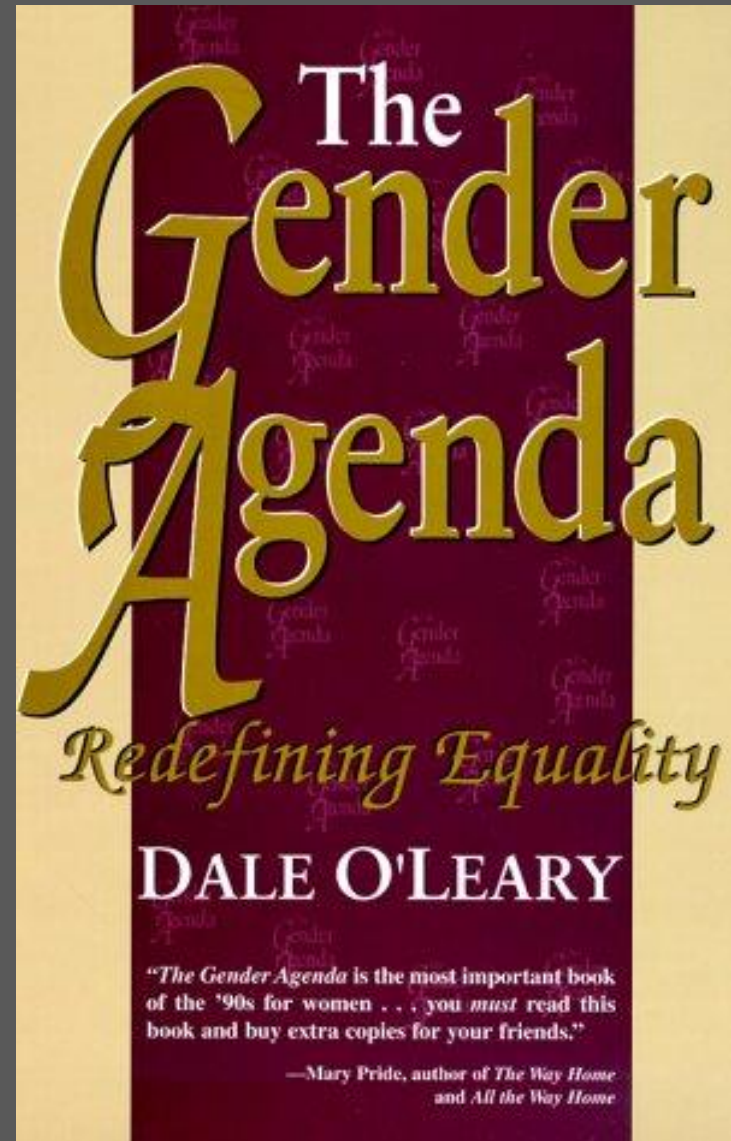
Eine Demokratie ist nur so gut wie die Mehrheit ihrer Mitglieder.

(Alexis de Tocqueville, 1805 - 1859 französischer Rechtsphilosoph)

6. DENKERISCHE GRUNDANNAHMEN VON GM: E) „GLEICH“ ?



Der Gender-
Handlungsplan –
Neubestimmung von
Gleichheit



6. DENKERISCHE GRUNDANNAHMEN VON GM: E) „GLEICH“ ?

- *„Alle Menschen sind gleich“?*
- **gleichartig?**
 - unterschiedlich veranlagt und begabt!
- **gleichwertig?**
 - gleicher Wert vor dem Grundgesetz!
 - gleicher Wert für die Gesellschaft und Nachwelt?
 - vgl. Transfersumme Fußballer
 - vgl. Diäten und Steuerfreiheit EU-Parlamentarier
 - Familie!

6E) GLEICH-?

Gleichberechtigung	Gleichstellung	Gleichmachung
Gleiche Rechte für Männer und Frauen, z.B. Wahlrecht, Führerschein	Gleiche Berufe (m/w; boysday, girlsday) Gleiche Entlohnung für Männer und Frauen	Soziales Geschlecht: Einebnung aller Unterschiede zwischen Männern und Frauen, z.B. 3. Geschlecht in Personalausweis
Eingetragene gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaft	Gleichbehandlung von LS: Allg. Gleichbehandlungsgesetz (AGG)	Sexualpädagogik der Vielfalt in WHO-Standards
Gleiche Rechte für gleichgeschlechtliche Paare, z.B. Homo-Ehe, Homo-Adoption	Gleichbehandlung von LS: Allg. Gleichbehandlungsgesetz (AGG)	Sexualpädagogik der Vielfalt in Bildungsplänen
Gleiche Rechte für <u>LSBTTIQ</u> Polyamore „Ehe“ (Polygamie), Verwandtenehe	Gleichbehandlung von <u>LSBTTIQ</u> : Allg. Gleichbehandlungsgesetz (AGG)	Statt Unterrichtsfach Biologie: Fächerverbund, projektorientierter Unterricht
GG-Verbot (Artikel 3) der Benachteiligung wegen „sexueller Orientierung“	Straftatbestände „Homophobie“, „Transphobie“, „Hassrede“	Straftatbestände „Homophobie“, „Transphobie“, „Hassrede“

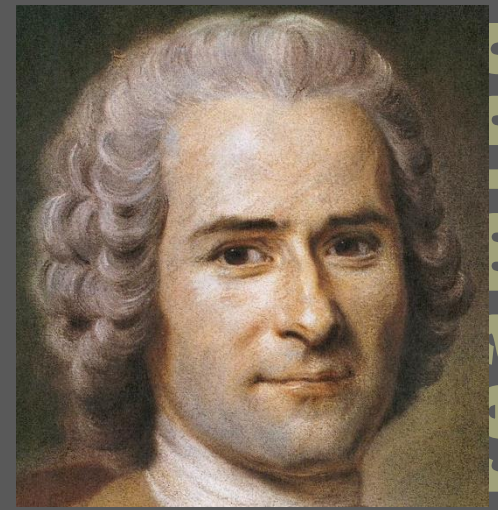
6E) „GLEICH“: - WOHIN FÜHRT GENDER?

**Wo alles gleich gültig ist, ...
... ist alles gleichgültig!**

.... nichts hat mehr einen besonderen WERT.

7 ■ IDEOLOGISCHE VORDENKER

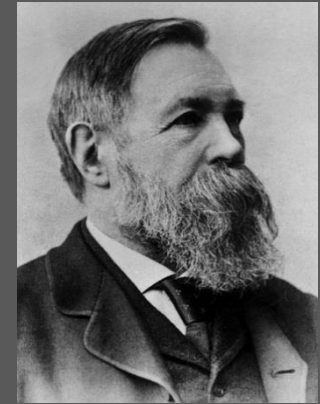
Jean Jacques Rousseau (1712 – 1788)
frz. Philosoph und Pädagoge



- Der Mensch war ursprünglich gut (menschheitsgeschichtlich und biografisch).
- Deshalb ist jedes Kind eine „tabula rasa“, in das man erzieherisch alles hineinlegen kann.
- Die Unterdrückung der Menschheit begann durch die Arbeitsteilung / Spezialisierung entstand (z.B. Kleiderherstellung)
- [Die Arbeitsteilung ist der Anfang des Kapitalismus].

-> euphorisches, unrealistisches Menschenbild, das die Macht der Sünde und den Schöpfer übersieht

7 ■ IDEOLOGISCHE VORDENKER



Friedrich Engels (1820 – 1895)

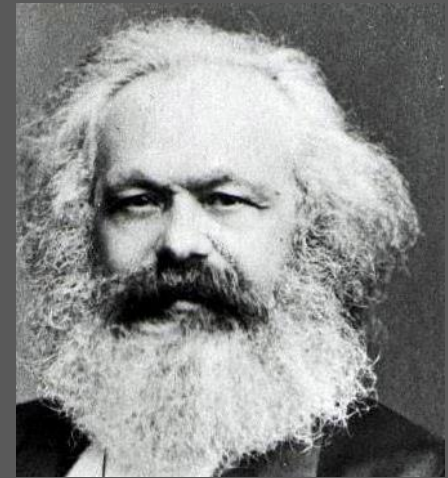
„Der erste Klassengegensatz, der in der Geschichte auftritt, fällt zusammen mit der Entwicklung des Antagonismus von Mann und Weib in der Einzelehe, und die **erste Klassenunterdrückung mit der des weiblichen Geschlechts durch das männliche....** Die moderne Einzelfamilie ist gegründet auf die offene oder verhüllte Haussklaverei der Frau...“

„Nur wenn die **Frau außer Haus** arbeitet und von der Last **von Familie und Kinderpflege befreit** ist, kann die Unterdrückung ein Ende nehmen. ... Die Pflege und Erziehung der Kinder wird öffentliche Angelegenheit“;

-> Sozialismus setzt auf Kinderkrippe und flächendeckende Ganztageschule

7 ■ IDEOLOGISCHE VORDENKER

Friedrich Engels (1820 – 1895) und
Karl Marx (1818 – 1883)

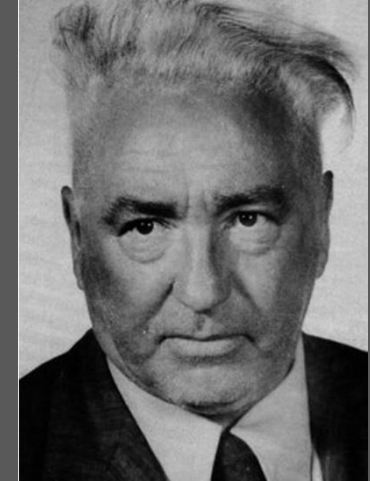


- Um **Befreiung zur klassenlosen Gesellschaft** zu erreichen, müssen **Produktion und Reproduktion** aus den Händen der Unterdrücker genommen und in diejenigen der Unterdrückten gegeben werden.
- Für die Familie heißt das: Der Vater muss entmachteter werden. **Macht und Kontrolle über die Reproduktion** gehören allein der Frau.

-> Gender heute, z.B. EU-Parlament: „Recht auf reproduktive Gesundheit“ (= Recht auf Abtreibung)

7 ■ IDEOLOGISCHE VORDENKER

Wilhelm Reich (1897 – 1957)
(Psychoanalytiker,
Sexualforscher)



Das kommunistische Ziel der **klassenlosen Gesellschaft** ist nur über die **Sexualisierung der Massen**, insbesondere der **Kinder** zu erreichen.

„Wir diskutieren nicht die Existenz oder Nichtexistenz Gottes, wir **eliminieren einfach die sexuelle Repression** und lösen einfach die **infantile Bindung an die Eltern** auf.“

7 ■ IDEOLOGISCHE VORDENKER

**Simone de Beauvoir (1908 – 1986)
(frz. Philosophin, Feministin)**



«On ne naît pas femme, on le devient.»

**„Man wird nicht als Frau geboren,
man wird es.“**

(in: „Das andere Geschlecht“ (1949))

**Befreiung aus der „Sklaverei“ des
Mutterseins.**

7 ■ IDEOLOGISCHE VORDENKER

Judith Butler (geb. 1956)
(US-Philologin und Philosophin)



Vorwort zu „Gender Trouble – ... Subversion of Identity (1990):

„Wie kann man am besten die Geschlechterkategorie stören, die **Geschlechterhierarchie** und die Zwangsheterosexualität stören? Die Aufgabe der vorliegenden Untersuchung ist es, den **Phallogozentrismus** und die **Zwangsheterosexualität** zu dezentrieren und die starren hierarchischen sexuellen Codes wirksam zu **deregulieren**.“

= Dekonstruktion der Geschlechterordnung und Auflösung der Heterosexualität

7 ■ IDEOLOGISCHE VORDENKER

Judith Butler (geb. 1956)
US-Philologin und Philosophin



Wie?

- freie Wahl des eigenen Geschlechts
- beliebige sexuelle Orientierung
- Polyamorie
- Beseitigung des Inzestverbots,
- usw.

-> Diese radikalen Forderungen gehen grundsätzlich an die menschliche Existenz.

7 ■ WIDERSPRÜCHE ZUR / IN DER GENDER - THEORIE

z.B.:

- 1. Der Mensch ist entweder Mann oder Frau und pflanzt sich durch geschlechtliche Vereinigung fort.**
- 2. Mann und Frau sind „von Natur aus anders“ und ergänzen sich gegenseitig.**
- 3. Ungerechtigkeiten im Verhältnis der Geschlechter können nicht durch die Aufhebung der unterschiedlichen Eigenschaften von Mann und Frau behoben werden, sondern nur durch die Bereitschaft zur wechselseitigen Ergänzung.**
- 4. Wenn es nach der Gender-Ideologie keine grundlegenden Unterschiede zwischen Mann und Frau gibt, erübrigt sich der Kampf um mehr Rechte für Mann und Frau.**
- 5. Sexuelle Orientierung:**
 - unwandelbar (Schwulenlobby)**
 - prozessual wandelbar (Fachleute)**
 - täglich wandelbar (queer-Theorie)**

8.) YOGYAKARTA-PRINZIPIEN (2007): UMDEUTUNG & VEREINNAHMUNG DER MENSCHENRECHTE

Zustandekommen

- Nicht offiziell von UN bestellte Fachleute (Juristen, Politikberater usw.) beraten 2007 in der indonesischen Stadt Yogyakarta über Weiterentwicklung der Menschenrechte zur Gleichstellung von Homosexuellen
- Erarbeitung der Yogyakarta-Prinzipien
- Veröffentlichung in einem Genfer UN-Gebäude, um ihnen den Anstrich eines offiziellen UN-Dokumentes zu geben.

8.) YOGYAKARTA-PRINZIPIEN (2007):

THE YOGYAKARTA PRINCIPLES

PRINCIPLES ON THE APPLICATION OF
INTERNATIONAL HUMAN RIGHTS LAW
IN RELATION TO SEXUAL ORIENTATION
AND GENDER IDENTITY

8.) YOGYAKARTA-PRINZIPIEN (2007):



HIRSCHFELD-EDDY-STIFTUNG

Die Yogyakarta-Prinzipien

Prinzipien zur Anwendung der Menschenrechte
in Bezug auf die sexuelle Orientierung
und geschlechtliche Identität

8.) YOGYAKARTA-PRINZIPIEN (2007): UMDEUTUNG & VEREINNAHMUNG DER MENSCHENRECHTE

- erweiterte Auslegung der Menschenrechte zur weltweiten Akzeptanz nicht-heterosexuellen Sexualverhaltens
- bisher keine offizielle Anerkennung der Völkergemeinschaft gefunden, aber in vielen Staaten akzeptiert / zugrunde gelegt.
- Mit 23:4 Stimmen lehnte die OSZE 2013 die YP als Hauptgrundlage europ. Friedensbestrebungen ab: „Falls sie offiziell angenommen werden, würden sie die fundamentalen Rechte der Meinungs- und Religionsfreiheit verletzen, da sie an die Staaten appellieren, traditionelle Vorstellungen über Sexualität zum Schweigen zu bringen.“

8.) YOGYAKARTA-PRINZIPIEN (2007): UMDEUTUNG & VEREINNAHMUNG DER MENSCHENRECHTE

Ziel: weltweite Akzeptanz nicht-heterosexuellen Sexualverhaltens durch

- **Abschaffung der jüdisch-christlichen Sexualnorm**
- **Die Auflösung der bipolaren Geschlechtsidentität von Mann und Frau,**
- **Die Auflösung der Familie,**
- **Einführung von**
 - **Homo-Ehe mit Adoptionsrecht**
 - **Kinderrechten**
- **Privilegien für LSBTTIQ-Personen**

8.) YOGYAKARTA-PRINZIPIEN (2007): UMDEUTUNG & VEREINNAHMUNG DER MENSCHENRECHTE

29 Methoden der Durchsetzung:

- Aushöhlung der nationalen Souveränität der Einzelstaaten
- Wandel der Grundeinstellungen der Bevölkerung, insbesondere der Kinder und Jugendlichen, durch emanzipatorische Sexualpädagogik
- Abschaffung demokratischer Rechte im Namen von Antidiskriminierung
- Kriminalisierung von Widerstand mit neuen Straftatbeständen wie „Homophobie“, „Hassrede“ und „Diskriminierung aufgrund der sexuellen Identität“

9.) TOP DOWN – DURCHSETZUNG OHNE DEMOKRATISCHE LEGITIMATION?!

15.9.1995 UN-Weltfrauenkonferenz:

8.12.1995 Annahme des Berichts in der UN-Vollversammlung (Resolution 50/42)

22.12.1995 EU-Ministerrat beschließt Aktionsprogramm mit „Mainstreaming“ ,

Feb 1996 EU – Kommission „Mainstreaming“ unter „gender perspective“

1999 Amsterdamer Vertrag (neue EU-Verfassung) gm „bei allen Tätigkeiten“.

Ermächtigung der EU, Diskriminierungen aufgrund der „sexuellen Orientierung“ zu bekämpfen“

1999 **Bundeskabinett** : Gleichstellung von Frauen und Männern als durchgängiges Leitprinzip der Bundesregierung mittels Gender-Mainstreaming.

2000 n.Chr. in Geschäftsordnung der Bundesregierung aufgenommen

2003 Genderkompetenzzentrum Berlin

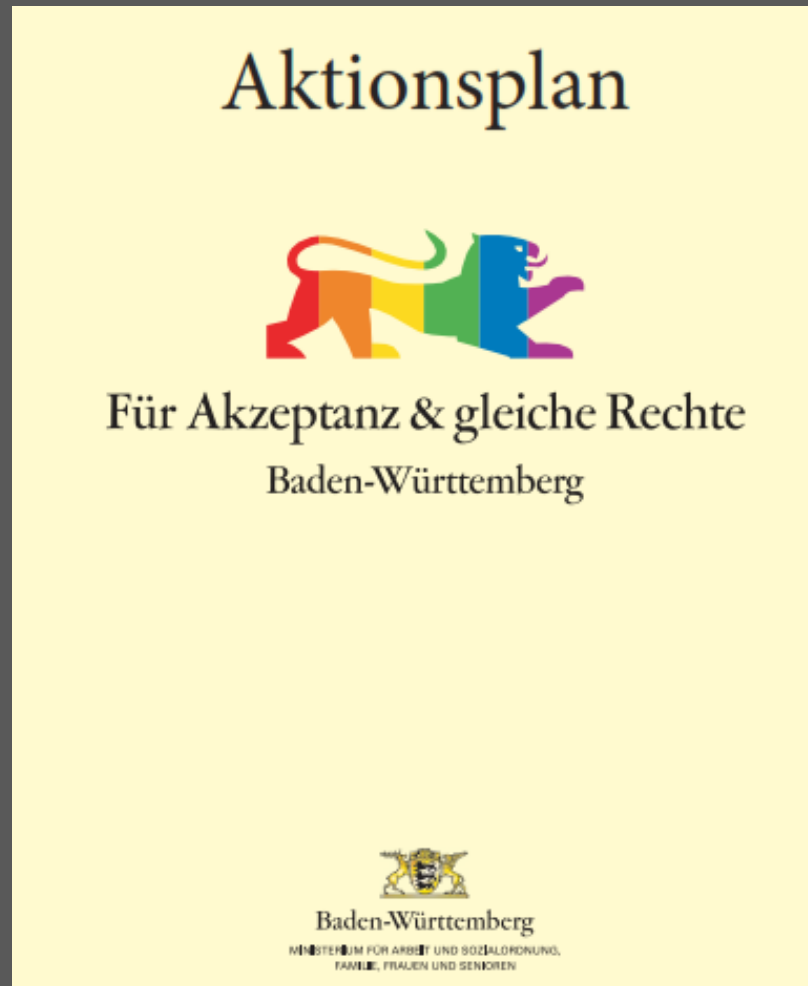
2007 EU Grundsatzpapier „Maßnahmen zur Bekämpfung der Geschlechterstereotypen in der Bildung“, inkl. Medien-Monitoring

4. 2. 2014 den „EU-Fahrplan zur Bekämpfung von Homophobie und Diskriminierung aufgrund von sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität“

In EU-Arbeit: „Fünfte Gleichbehandlungsrichtlinie“: weitere Beschränkung der Religionsfreiheit, Gewissensfreiheit, Redefreiheit, des Erziehungsrechts der Eltern und der unternehmerischen Freiheit

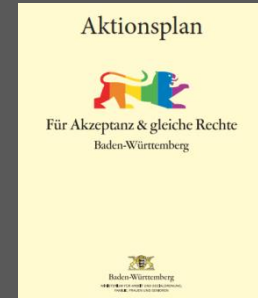
10.

AKTIONSPLAN FÜR TOLERANZ UND GLEICHE RECHTE



Juni 2015

10. AKTIONSPLAN FÜR TOLERANZ UND GLEICHE RECHTE



„Gehörtwerden“: 36 Mitglieder des zuständigen Beirats beim Sozialministerium

24 Sitze für staatliche Organe

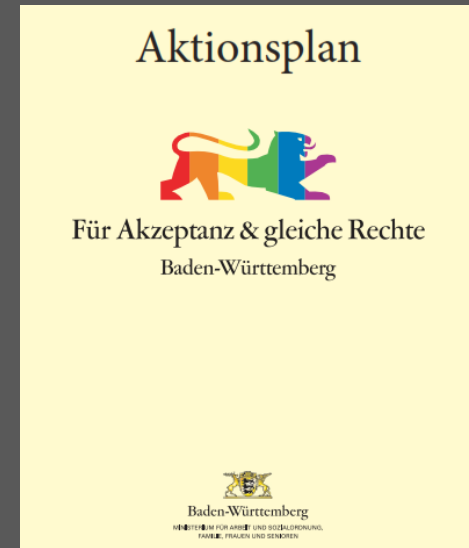
- Ministerien
- alle vier im Landtag beteiligten Fraktionen,
- die kommunalen Verbände,
- die Liga der freien Wohlfahrtsverbände
- Aids-Hilfe Baden-Württemberg
- Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg

12 Vertreter des landesweiten Netzwerkes LSBTTIQ.

Nicht vertreten:

- Die Kirchen (größte gesellschaftliche Gruppen im Land)
- Behindertenverband, Diakonie oder Caritas,
- Moslems, israelitischen Kultusgemeinde.
- Kein Vertreter der kirchlichen Jugendarbeit oder der landeskirchlichen Gemeinschaften, die mindestens so viele Mitglieder haben wie diese LSBTTIQ-Menschen.

Auszug aus dem **Maßnahmenkatalog** zum geplanten Aktionsplan „Für Akzeptanz und gleiche Rechte Baden-Württemberg“ der grün-roten Landesregierung – als bundesweites Vorreiterprojekt für sexuelle Offenheit und Vielfalt.



Familie:

- Gemeinsames **Adoptionsrecht** für gleichgeschlechtliche Paare
- Einführung einer „**dritten Elternschaft**“
- Legalisierung von **Leihmutterschaft**
- Bundesratsinitiative zur **Öffnung der Ehe** für gleichgeschlechtliche Partnerschaften

Bildung:

Kindertagesstätten:

Anpassung von Büchern und Spielen

Aufklärungsarbeit durch Handreichung / Material / Projekte

Schulungen von Führungskräften

Schulen

Verankerung der Themen LSBTTIQ bzw. sexuelle und geschlechtliche Identität im Bildungsplan

Durchführung von Aufklärungsprojekten in Schulen

Überarbeitung der Lehrmaterialien und Unterrichtsbeispiele

LSBTTIQ als Projektarbeit in den Schulalltag integrieren

Handreichung zu LSBTTIQ-Themen

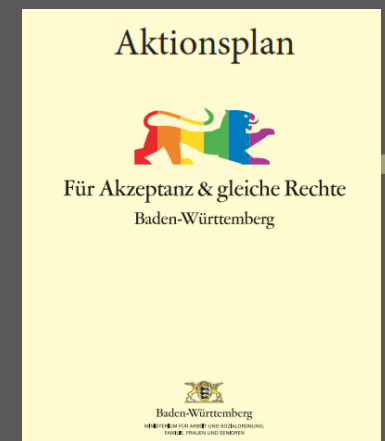
Pflichtfortbildung von Lehrkräften

Anzeigen von Homo- und Transphobie in der Schule

Universitäten:

Zuschüsse für Hochschulen, die ein „veraltetes Menschenbild“ lehren, kürzen oder streichen

LSBTTIQ-Lehrstuhl an der Uni, FH oder PH etablieren



Medien:

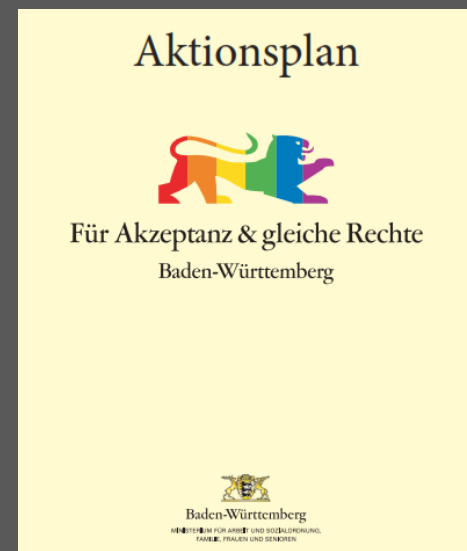
- Sanktionen für transphobe und homophobe Medieninhalte (Wort, Bild), aktive Medienbeobachtung
- „LSBTTIQ-Quote“ bei Südwestfunk, Rundfunkrat und ZDF“ und sämtlichen gesellschaftlichen Bereichen
- Kultur- und Film-Preise für LSBTTIQ-Projekte

Gesellschaft:

- LSBTTIQ-Aufklärungsprojekte in Jugendgruppen
- „Lexikon der Begriffe“ / Fibel zu LSBTTIQ-Begriffen
- Kritische Betrachtung des Dudens
- Unterstützung von Partys und Veranstaltungen der Community auch an konservativen Plätzen, Anerkennung Szenelokalitäten
- Bereitstellung bzw. Finanzierung von Infomaterial

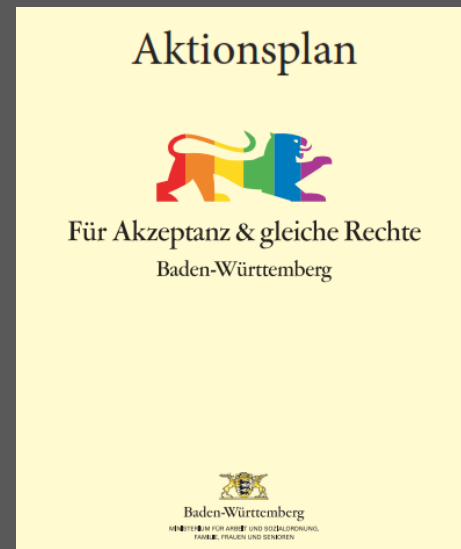
Zensur (Pressefreiheit??),

Ende gesellschaftlicher Rücksichtnahme



Verwaltung:

- Zulassung **anderer Geschlechtsangaben** im Personalausweis
- LSBTTIQ-sensible Sprache in allen Veröffentlichungen
- Diversitybeauftragte für das Thema LSBTTIQ in Kommunen
- **LSBTTIQ-Quote** für Gremien
- **Lobbyarbeit** bei der Politik durch Vertretungen der Community
- Verpflichtende LSBTTIQ-Schulungen bei Landesbehörden
- Gezieltes Recruiting von LSBTTIQ-Menschen bei Stellenausschreibungen des Landes
(<-> Gleichbehandlungsgrundsatz Grundgesetz!)



Kirche:

- **Keine Unterstützung** von bzw. keine Vergabe von Aufträgen an Institutionen, die diskriminieren (z.B. Kirchen)
- Kirchenrecht dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) unterordnen
- **Ermöglichung** von kirchlichen Segnungen gleichgeschlechtlicher Paare
- Queere Gottesdienste
- **Abschaffung des Tendenzschutzes** von Kirchen diskutieren



11. WIDER-STEHEN: WIESO?

Losung 8.5.2015

Erhebe deine Stimme wie eine Posaune und verkündige meinem Volk seine Abtrünnigkeit! (Jesaja 58,1)

Irret euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten. (Galater 6,7)

Wir klagen uns an, dass wir nicht mutiger bekannt, nicht treuer gebetet, nicht fröhlicher geglaubt und nicht brennender geliebt haben. (Stuttgarter Schulderklärung nach Ende WK II. 18./19.10.1945)

Verantwortung vor Gott und meinen Kindern

„Die letzte verantwortliche Frage ist nicht, wie ich mich heroisch aus der Affäre ziehe, sondern wie eine kommende Generation weiterleben soll.“

Dietrich Bonhoeffer (1906-1945)

„Dem Rad in die Speichen greifen“ (Dietrich Bonhoeffer)

11. WIDER-STEHEN: WIESO?

Die Gender-Ideologie

- steht im Gegensatz zu Gottes gutem „Bauplan“ für den Menschen
- greift bewusst in Grundrechte ein: Elternrecht, Meinungsfreiheit, Glaubens- und Gewissensfreiheit, Pressefreiheit, Hatelaws
- entwickelt totalitäre Züge
- will bewusst christlichen Einfluss auf Gesellschaft und Kinder verdrängen und beschädigt gezielt das Ansehen der Kirchen
- ist dezidiert antichristlich
- „Trojanisches Pferd“ zur Untergrabung der Autorität der Bibel als Wort Gottes und damit der geistlichen Lebensquelle der Kirche
- Die Kirche der kommenden Jahrzehnte wird von zwei Seiten in die Bedrängnis bis hin zur Verfolgung getrieben werden: a) vom radikalen Atheismus (Rammbock „Gender“) und b) vom radikalen Islam (Johannes Hartl 20015)
- **JETZT (DEMOKRATISCH) WEHREN, SOLANGE ES NOCH GEHT!**

11. WIDER-STEHEN

geistlich

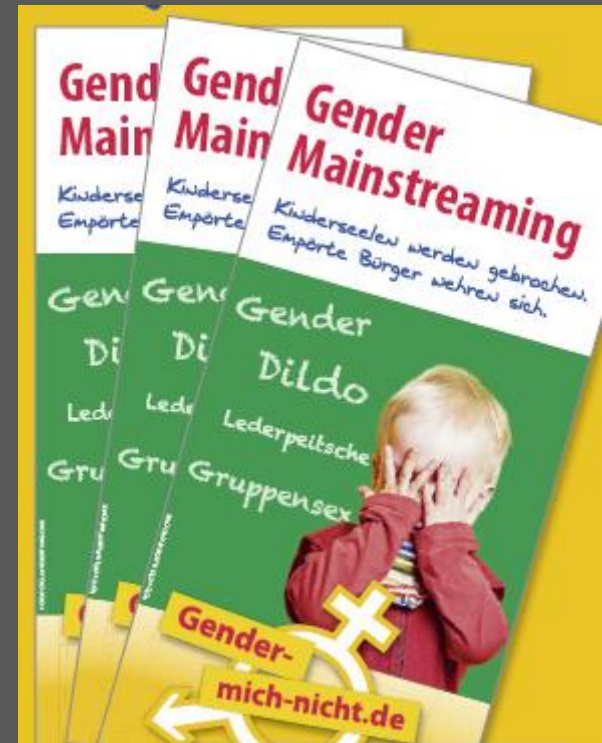
- Beten, geistlich entgegentreten
- „Zeit zum Aufstehen“ unterschreiben (www.zeit-zum-aufstehen.de, dort Unterschriftenliste)



11. WIDER-STEHEN

politisch

- „Suchet der Stadt Bestes“ (Jer. 29) / „Salz in der Suppe“ (Mt 5)
- andere informieren, z.B. mit Flyern von ZVL, „Kirche in Not“, Initiative Familienschutz
- „Demo für alle“: Newsletter www.demofueralle.de



11. politisch WIDER-STEHEN

- Unterschreiben: www.mumdadandkids.eu = europ. Bürgerinitiative zum Schutz von Ehe und Familie

www.mumdadandkids.eu/de

davos chronisches fatigue

E-Mail- Adresse eingeben, um den Newsletter zu erhalten! OK

f t Sprache auswählen

STARTSEITE | DIE INITIATIVE | UNTERSCHRIFTENLISTEN (PAPIER) | SPENDEN | NACHRICHTEN | KONTAKT

Vater, Mutter, Kind

VATER, MUTTER, KIND

Europäische Bürgerinitiative zum Schutz von Ehe und Familie

Gemeinsam für Ehe und Familie in Europa:

Ehe- die dauerhafte und treue Gemeinschaft zwischen einem Mann und einer Frau zum Zweck der Familiengründung

Familie- ein Vater, eine Mutter, und ihre Kinder

Familienbeziehung- die Beziehung zwischen Ehegatten bzw. zwischen Eltern und Kind

Ja, ich unterstütze die Forderung nach einer EU-Verordnung, die die Begriffe **Ehe und Familie** folgendermaßen definiert: Ehe ist die Verbindung zwischen einem Mann und einer Frau, und die Familie gründet sich auf Ehe und/oder Abstammung.

Europas Zukunft liegt in Ihren Händen!

Worum geht es?

Mum, Dad & Kids

UNTERSCHREIBEN SIE HIER!

11. WIDER-STEHEN

politisch

- „Suchet der Stadt Bestes“ (Jer. 29) / „Salz in der Suppe“ (Mt 5)
- andere informieren, z.B. mit Flyern von ZVL, „Kirche in Not“, Initiative Familienschutz
- „Demo für alle“: Newsletter
www.demofueralle.de
- Briefe an Politiker und Medien
- Widersetzen durch Nicht-Mitmachen (vgl. A. Merkel war nicht in DDR nicht in KiTa!)

11. WIDER-STEHEN

Bildungswesen

- Wahl zum Elternvertreter
- Christliche Elternvereinigung,
- Augen offen halten, sich wehren.
 - Unterrichtsmaterialien zeigen lassen.
 - Argumentativ kundig machen, Kinder *zu Hause* stärken im Gespräch.
 - Bsp. Kuby Wallis
- Sprachfähig machen für wertorientierte, v.a. familiäre Sexualerziehung, z.B. Elterinitiative Sexualerziehung, Teenstar e.V.
- Christliche Bildungseinrichtungen gründen oder stärken (KiTas, Schulen,...)

11. WIDER-STEHEN

- Wir gegen Gender-Moloch: David gegen Goliath
- Drei entscheidende Verbündete:
 - Natur!
 - Vernunft!
 - **GOTT!**



